**Sir András Schiff  
Mo. 23. JuniMülheimStadthalle Mülheim20 Uhr€ 25–65**

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/sir-andras-schiff-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229234895452>

**Programm:**

Das Programm wird durch Sir András Schiff während des Konzertes bekanntgegeben.

I**nfo:**

Seine Stimme ist nicht laut. Er ist ohnehin kein Freund von tosenden Geräuschen oder gar Lärm. Doch auch wenn er leise spricht, ganz Gentleman, haben seine Aussagen Gewicht. Ähnlich ist es, wenn András Schiff am Klavier sitzt. Seine Botschaften vermitteln sich nie beiläufig, man sollte ihnen aber mit voller Konzentration folgen. Denn dann entfalten sie eine eigene Wahrhaftigkeit, eine Tiefe, die Schiff zu einem der wichtigsten Musiker unserer Zeit macht. Denn im Grunde ist Schiff mehr als Pianist. Er unterrichtet, er dirigiert, er spielt auf Instrumenten unterschiedlichster Epochen. Den Einheitsklang moderner Flügel lehnt er entschieden ab.

Schiff kann es sich leisten, seine Programme nicht vorher publik zu machen. Das Publikum folgt ihm trotzdem regelmäßig und in Scharen. Sein außergewöhnliches Gedächtnis gleicht einer riesigen Festplatte, er kann spontan entscheiden, welche Musik ihm tagesaktuell am nächsten liegt. Das erhöht einerseits den Überraschungseffekt, andererseits ist vorab eines schon sicher: Im Leisen lauern die großen Geheimnisse.

**Biografie:**

Sir András Schiff wurde 1953 in Budapest geboren. Den ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von fünf Jahren bei Elisabeth Vadász. Später setzte er sein Studium an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest bei Prof. Pál Kadosa, György Kurtág und Ferenc Rados sowie bei George Malcolm in London fort.

Ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit sind Klavierabende, und da im Besonderen die zyklischen Aufführungen der Klavierwerke von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Schumann und Bartók.

Seit 2004 hat Sir András Schiff in mehr als 20 Städten den kompletten Zyklus sämtlicher Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Deren Live-Mitschnitte aus der Zürcher Tonhalle auf CD (ECM) erhielten höchste Auszeichnungen. Für seine Einspielung „Geistervariationen“ mit Werken von Robert Schumann (ECM) erhielt Sir András Schiff den International Classical Music Award 2012 in der Kategorie „Solo Instrument. Recording of the year“. Im Herbst 2017 erschien eine Duo-CD zusammen mit seiner Frau Yuuko Shiokawa (Violine) mit Werken von J.S. Bach, F. Busoni und L. van Beethoven sowie 2019 eine Einspielung mit Klavierwerken von F. Schubert. Eine Kammermusik-Edition in Zusammenarbeit mit dem Klarinettisten und Komponisten Jörg Widmann enthält neben den beiden Klarinettensonaten op. 120 von J. Brahms die von J. Widmann komponierten und Sir András Schiff gewidmeten Intermezzi für Klavier. Die jüngsten Einspielungen sind die Aufnahme der beiden Klavierkonzerte von J. Brahms auf einem Blüthner-Flügel mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment (2021) sowie die Aufnahme Bachscher Schlüsselwerke auf einem Clavichord (2023) beim Label ECM.

Im März 2017 erschien im Bärenreiter und Henschel-Verlag sein Buch „Musik kommt aus der Stille“ mit Essays und Gesprächen mit Martin Meyer.

Sir András Schiff tritt mit den meisten international bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf. Einen Schwerpunkt setzt er auf die Aufführung der Klavierkonzerte von Bach, Mozart und Beethoven unter eigener Leitung. 1999 gründete er sein eigenes Kammerorchester, die «Cappella Andrea Barca», mit der er, wie auch mit dem Chamber Orchestra of Europe, als Dirigent und Solist eng zusammenarbeitet.

Seit früher Jugendzeit ist Sir András Schiff ein leidenschaftlicher Kammermusiker. Von 1989 bis 1998 leitete er die Musiktage Mondsee, ein Kammermusikfestival, das hohe internationale Anerkennung fand. Gemeinsam mit Heinz Holliger hatte er von 1995 bis 2013 die Künstlerische Leitung der Ittinger Pfingstkonzerte in der Kartause Ittingen, Schweiz, inne. Seit 1998 findet im Teatro Olimpico in Vicenza unter der Leitung von Sir András Schiff die Konzertreihe «Omaggio a Palladio» statt.

Im Frühjahr 2011 hat Sir András Schiff für Aufsehen gesorgt, als er öffentlich gegen die alarmierende politische Entwicklung in Ungarn Stellung bezog. Aus den teilweise beleidigenden Angriffen, denen er sich daraufhin von Seiten ungarischer Nationalisten ausgesetzt sah, hat Sir András Schiff die Konsequenz gezogen, in seiner Heimat keine Konzerte mehr zu geben.

Sir András Schiff wurde mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet. Er wurde im Juni 2006 für seinen außerordentlichen Rang als Beethoven-Interpret durch die Wahl zum Ehrenmitglied des Beethoven-Hauses Bonn gewürdigt. Im September 2008 erhielt Sir András Schiff die Medaille der Wigmore Hall für sein dortiges 30jähriges musikalisches Wirken. Sir András Schiff ist außerdem Träger des Robert-Schumann-Preises der Stadt Zwickau des Jahres 2011. Im Januar 2012 wurde dem Künstler die Goldene Mozart-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum verliehen. Im darauffolgenden Juni erhielt er den „Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste“. Im selben Jahr wurde er zum Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses und zum „Special Supernumerary Fellow of Balliol College“ (Oxford, UK) ernannt. Sir András Schiff wurde 2012 das Grosse Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Für sein herausragendes musikalisches Schaffen erhielt er im Dezember 2013 in London mit der Goldmedaille der Royal Philharmonic Society die höchste Auszeichnung dieser Gesellschaft. Im Juli 2014 verlieh ihm die University of Leeds und im März 2018 seine Königliche Hoheit Prinz Charles als Präsident des Royal College of Music die Ehrendoktorwürde.

Im Juni 2014 wurde er von Queen Elizabeth II für seine Verdienste für die Musik in den Adelsstand erhoben. Seit Dezember 2014 ist Sir András Schiff Ehrenbürger der Stadt Vicenza. Im Juni 2022 wurde Sir András Schiff als einem „der bedeutendsten Bach-Interpreten unserer Zeit“ die Bach-Medaille der Stadt Leipzig überreicht. Im August 2023 wurde er bei seinem 66. Auftritt an den Salzburger Festspielen als ein „wesentlicher Künstler, der Festspielgeschichte mitgeschrieben hat“ gewürdigt und erhielt die Festspielnadel mit Rubinen.

**Sponsoren:**

Doris Zur Mühlen und Axel WitteSilke Landwehrmann und Theo Siegert